

WIRTSCHAFT IM BLICK MAGAZIN



TEAM
DORIS HUMMER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERWAHL
12./13. MÄRZ 2025

Unsere Kandidaten stellen sich vor
**MIT VOLLER KRAFT FÜR
UNSERE WIRTSCHAFT**

INHALT

04



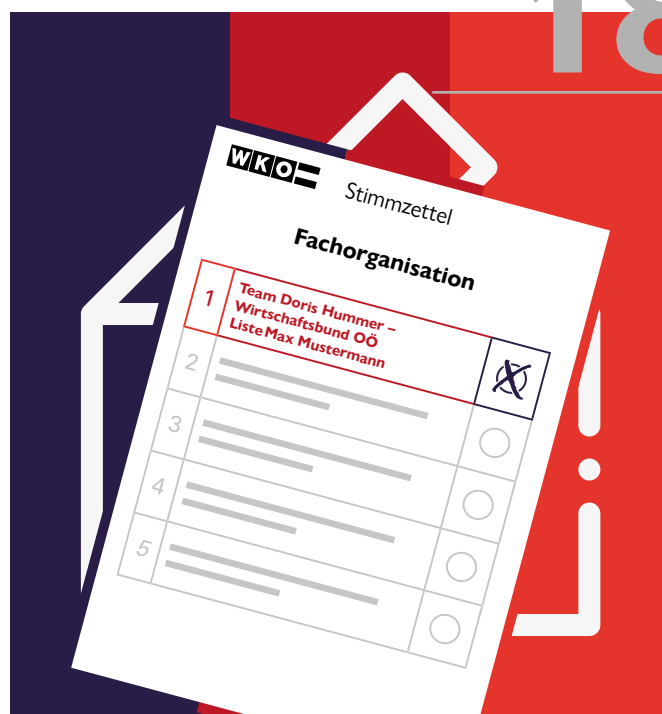
WK-Wahl 2025

- 10** Personelles
Unsere WB-Kandidaten
- 16** Aus den Bezirken
Startklar-Tour
- 18** So wählen Sie richtig

Wirtschaft

- 04** Ausblick 2025
Gabriel Felbermayr,
WIFO
- 06** Mit voller Kraft für
die Wirtschaft
Doris Hummer im
Interview
- 08** Stimmungsbild der
oö. Unternehmer
Präsentation unserer
IMAS-Studie

18



EDITORIAL



Doris Hummer

Ihre Doris Hummer
Wirtschaftsbund-Landesobfrau



W. Greil

Ihr Wolfgang Greil
Wirtschaftsbund-Landesgeschäftsführer

19



Netzwerk

19 WB-Landestag
Doris Hummer
einstimmig
wiedergewählt

Liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer!

Die heimische Wirtschaft steckt noch immer in einer Rezession und kämpft mit strukturellen Problemen. Auch 2025 wird kein einfaches Jahr, denn Österreich hat im internationalen Vergleich bei Lohnstückkosten, Produktivität und Energiekosten an Wettbewerbsfähigkeit verloren – wir sind einfach zu teuer. Daher erwarten wir von einer neuen Regierung genau dort die Schwerpunkte zu setzen. Wir vom „Team Doris Hummer“ setzen uns mit voller Kraft dafür ein!

Denn Leistung und Eigenverantwortung müssen sich auszahlen! Durch eine massive Senkung der Lohnnebenkosten, die Belohnung von Vollzeitarbeit sowie Steuerfreiheit für Überstunden und Arbeit in der Pension können die richtigen Leistungsanreize gesetzt werden. Die Bürokratie wird immer unerträglicher und muss massiv abgebaut werden – durch das Streichen unnötiger Gesetze und die Einführung einer unabhängigen Kontrollinstanz, die verpflichtend dafür zu sorgen hat, dass das Prinzip „one in – two out“ umsetzt und die EU-Bürokratie eingedämmt wird.

Trotz steigender Arbeitslosigkeit finden Betriebe nach wie vor nicht die benötigten Arbeitskräfte. Daher eine klare Botschaft: Soziale Leistungen nur für jene, die es wirklich brauchen – weg mit der Gießkanne! Die Babyboomer verlassen uns in Richtung Pension, daher wird es ohne Arbeitskräfte aus dem Ausland nicht funktionieren. Wir setzen uns für eine weitere Vereinfachung bei der Rot-Weiß-Rot-Karte, Kontingente aus dem Westbalkan und einer Lehrlingsausbildung für junge Menschen aus Drittstaaten ein.

Unsere Unternehmer:innen in Oberösterreich haben zu Recht ein großes Vertrauen in ihre Produkte, Dienstleistungen und ihre Teams. Damit wir aber auch wieder wachsen können und international wettbewerbsfähig sind, brauchen wir jetzt ein großes Entlastungspaket. Dafür kämpfen wir vom Wirtschaftsbund!

Unterstützen auch Sie uns am 12. und 13. März 2025 mit Ihrer Stimme! Mit 18.000 Mitgliedern und 1.400 Kandidaten sind wir das stärkste Unternehmer:innen-Netzwerk Österreichs.

Jetzt Wahlkarte beantragen und das „Team Doris Hummer – Wirtschaftsbund OÖ“ unterstützen!



WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Die Konjunkturschwäche der österreichischen Wirtschaft ist ausgeprägter und langanhaltender als ursprünglich prognostiziert. Die heimische Wirtschaftsleistung schrumpfte im Jahr 2024 um 0,9 % - damit gehört Österreich zu den EU-Schlusslichtern. Gabriel Felbermayr, Direktor des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO), analysiert die Lage und gibt einen Ausblick.

2024 war ein weiteres Rezessionsjahr. Das kommende Jahr bringt bestenfalls verhaltenes Wachstum. Unter der Annahme, dass keine Budgetkonsolidierung erfolgt, sollte das reale BIP 2025 um 0,6 % expandieren, getragen von einem wieder erstarkenden Konsum und Exporten. In der zweiten Jahreshälfte ist eine leichte Konjunkturbelebung zu erwarten, die sich 2026 in einem BIP-Zuwachs von 1,2 % niederschlagen wird.

Wir wissen aber alle, dass der Staat in den kommenden Jahren seine Ausgaben kürzen und seine Einnahmen erhöhen muss. Jedenfalls werden die Maßnahmen konjunkturelle Auswirkungen haben. Schon ohne Budgetsanierung sind die Wachstumsaussichten bescheiden. Es verdichtet sich der Verdacht, dass die Schwierigkeiten struktureller – das heißt dauerhafter – und nicht zyklischer – sprich, vorübergehender – Natur sind. Wenn das stimmt, dann muss das Wachstum vor allem mit strukturpolitischen Maßnahmen angeschoben werden, nicht mit konjunkturpolitischen.

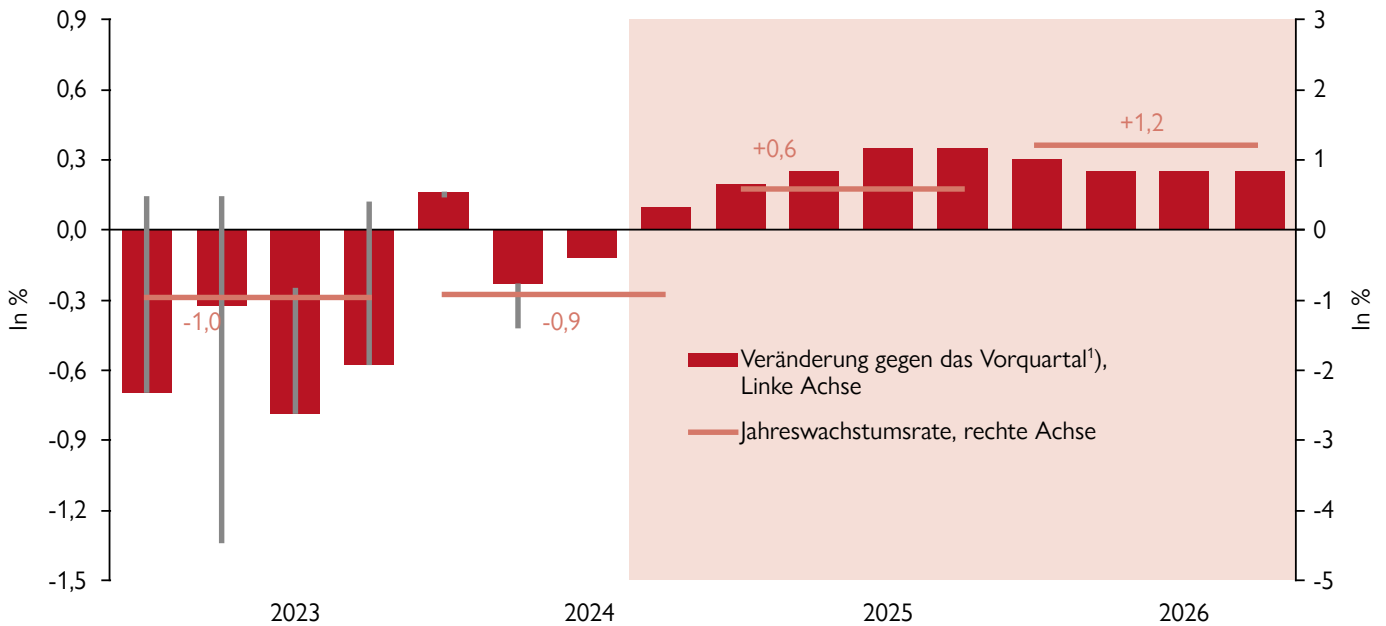
Das Umfeld, in dem Österreichs Wirtschaft sich behaupten

musste, ist extrem unsicher. Der neue Präsident der USA droht mit Zusatzzöllen, was die zuletzt starken Ausfuhren nach Amerika belasten würde. Er könnte Exportlizenzen für Gas verknappen – aktuell ist Gas in Europa sechsmal so teuer wie in den USA, damit würde es noch teurer. Trump könnte den militärischen Beistand für Europa einschränken, was die Unsicherheit noch weiter anheizen würde.

In Deutschland, unserem wichtigsten Handelspartner, ist die wirtschaftspolitische Unsicherheit aktuell auf einem Rekordwert, mehr als fünfmal so hoch wie im Durchschnitt der letzten dreißig Jahre. Und in Österreich wissen wir nicht, welche Vorhaben und Maßnahmen eine neue Regierung entwickeln und umsetzen wird. Unsicherheit führt zu ängstlichem Abwarten bei Investitionen und bei großen Anschaffungen. All das lastet wie ein Mühlstein auf der Konjunktur.

Aber Unsicherheit ist immer eine zweischneidige Sache. Erstens: Wenn wieder mehr Klarheit herrscht, kann es sehr plötzlich zu einer Belebung kommen. Und zweitens: Es kann auch positive Überraschungen geben. Deutsch-

Konjunkturbericht Österreich, BIP real



Quelle: Statistik Austria, WIFO

land könnte unter einer neuen Regierung seine budgetären Spielräume mobilisieren und wieder zu Wachstum finden. Europa könnte mit den USA einen „Deal“ schließen. Trump könnte mit „drill, Baby drill“ den Weltmarkt mit billigem Gas fluten. Irgendwann wird der Krieg in der Ukraine wegen wirtschaftlicher Erschöpfung zum Ende kommen, vielleicht beschleunigt durch Druck aus Washington. Überhaupt Trump: Eine Kombination aus Deregulierung und hohen Staatsausgaben könnte die Konjunktur in den USA stark anschieben, wovon auch Europa und Österreich profitieren würden. Der Blick in die Zukunft fällt sehr schwer. Lassen Sie mich trotzdem auf drei Eckpunkte unserer Prognose eingehen.

Erstens, der Konsum. Wir gehen davon aus, dass die weiter zurückgehende Inflation und die guten Lohnabschlüsse zu einem Anstieg der realen verfügbaren Einkommen von 1,6 % im Jahr 2025 nach zuletzt 2,8 % führen. Obwohl die Sparquote nicht zurückgeht, erwarten wir ein Wachstum des realen Konsums von 0,8 % im Jahr 2025 nach Schrumpfung heuer. Der Arbeitsmarkt ist weiter relativ stabil, trotz Firmenpleiten. Sollte es im staatlichen Bereich aber zu Einstellungsstopps kommen, sähe die Lage wohl anders aus. Dann würde die gesamtwirtschaftliche Beschäftigung zurückgehen mit Auswirkungen auf den Konsum.

Zweitens, die Investitionen. Die Zinsen fallen. Das Baupaket beginnt zu greifen. Nach drei Jahren rückläufiger Bauinvestitionen sollte sich hier nun leichtes Wachstum einstellen. Sollte der Staat aber im bisher recht stabilen Tiefbau kürzen, wäre auch diese Prognose gefährdet. Und bei den Anlageinvestitionen dürfte 2025 sowieso noch einmal eine deutliche Schrumpfung bringen – zu groß ist die Unsicherheit in der Industrie.

Drittens, die Exporte. Im Jahr 2024 dürften die Warenexporte preisbereinigt um 4,5 % zurückgegangen sein. Das ist heftig. Die Wettbewerbsfähigkeit wird vermutlich im kommenden Jahr nicht weiter fallen, sodass vor dem Hintergrund eines soliden Wachstums in vieler unserer Exportmärkte – Deutschland ausgenommen – eine Erholung erwartet wird. Aber auch die Importe steigen, und zwar etwas stärker als die Exporte, so dass der Außenbeitrag per se keinen Konjunkturbeitrag liefert.

Lassen Sie mich zum Schluss noch etwas zur Budgetkonsolidierung sagen: das überbordende Budgetdefizit resultiert, nach Auslaufen der COVID-19- und Antiteuerungsmaßnahmen, vor allem aus dem Anstieg monetärer Sozialleistungen, der stark wachsenden Zahl der Pensionsbezieher:innen und der steigenden Ausgaben der Länder und Gemeinden in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Wohnen, Umwelt und Bildung. Will man das Budget nachhaltig ausgabenseitig sanieren, muss man bei diesen so dynamisch wachsenden Ausgaben ansetzen. Die Budgetkonsolidierung muss konjunkturschonend, sozial ausgewogen und mit Blick auf die wirtschaftliche Zukunft des Landes von statten gehen. Wenn die Politik tut, was notwendig ist, kehrt auch das Zukunftsvertrauen der Bürger:innen wieder zurück, selbst wenn manche Reformen unpopulär sein mögen.

Ihr

Gabriel Felbermayr

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
(WIFO)

“ Leistung muss sich lohnen, damit die Leute bereit sind, Vollzeit zu arbeiten, oder in der Pension weiterzuarbeiten.

Doris Hummer

Wirtschaftsbund-Landesobfrau

”



MICH ZU ENGAGIEREN, IST MIR IN DIE WIEGE GELEGT

Doris Hummer über ihre Motivation, mehr als das Notwendige zu tun, die Freude am gemeinsamen Einsatz für die Wirtschaft, und warum ihr Sohn einen eindeutigen Berufswunsch hat.

Angenommen, Sie hätten die Chance Bundeskanzlerin zu werden, wo wären Ihre Prioritäten?

Doris Hummer: Als erstes würde ich ein Entlastungspaket schnüren. Wir sind bei Steuern und Bürokratie nicht mehr wettbewerbsfähig. Wir haben uns aus dem Markt gepreist, auch durch die hohen Lohnkosten. Da muss man gegensteuern. Zwei weitere Schwerpunkte: Wir haben durch die Demografie eine Lücke am Arbeitsmarkt, auch wenn derzeit die Arbeitslosigkeit etwas steigt. Und Leistung muss sich lohnen, damit die Leute bereit sind, Vollzeit zu arbeiten, oder in der Pension weiterzuarbeiten. Als Bundeskanzlerin würde ich zudem Innovation und Investition stärken. Die sind die Basis, um wieder wachsen zu können.

Sie sind seit 2017 Präsidentin der WKOÖ. Was hat Sie motiviert diese Aufgabe zu übernehmen?

Doris Hummer: Ich war immer ehrenamtlich tätig. Wenn man aus einem kleinen Dorf kommt, packt man an, ob es die Jungscharführung ist oder in anderen Bereichen. Wenn

man gefragt wird, hilft man mit. So bin ich auch zur Jungen Wirtschaft gekommen. Das hat mir Freude und Spaß gemacht, weil wir ein tolles Netzwerk waren, von dem jeder einzelne profitiert hat, und wir haben zusammengehalten. In der Wirtschaftskammer ist es nicht anders. Sie ist ein Netzwerk, wo man zusammenhält, miteinander kämpft, dafür sorgt, dass die Politik unsere Anliegen versteht. Das mache ich einfach gerne. Ich bin kein Typ, der sich erste Reihe fußfrei setzt und jammert.

Was haben Sie aus Ihrer Zeit als Landesrätin für Ihre Aufgabe in der Wirtschaftskammer mitgenommen?

Doris Hummer: Respekt vor der Politik. Es ist schick geworden, auf die Politik zu schimpfen. Ich lade jeden ein, es selbst zu tun. Ich habe die sechs Jahre als Mitglied der Landesregierung als höchst spannend empfunden und gesehen, was man bewirken kann. Wenn man sich ernsthaft einsetzt, ist das ein Siebentage-Job und das rund um die Uhr. Ich habe in meinem ganzen Leben nie so viel gearbeitet wie damals.

Hatten Sie als Kind einen besonderen Berufswunsch?

Doris Hummer: Beim Aufsatzthema, was ich werden will, wusste ich schon in der Volksschule nie, was ich schreiben soll. Ich habe alle beneidet, die künstlerische Talente haben. Mich interessieren große Zusammenhänge. Ich bin gerne gereist, habe im Ausland studiert. Ich habe einfach Chancen genutzt, die sich mir aufgetan haben, habe Ja gesagt, wenn ich für Aufgaben gefragt worden bin.

Sie kommen aus einer Unternehmerfamilie. War das auch am Familientisch ein Thema?

Doris Hummer: Selbstverständlich. Das gehörte zum Frühstück dazu. Das ist in meiner Familie genauso. Mein Sohn ist dadurch nicht abgeschreckt. Er sagt immer, er macht das auch einmal. Er findet spannend, was die Mama macht.

Er orientiert sich an der Mama?

Doris Hummer: Ja, der Papa ist Informatiker und das ist nicht so Seines.

Woher beziehen Sie die Energie für die vielen Aufgaben als Unternehmerin und Interessensvertreterin?

Doris Hummer: Meine Energie nehme ich aus der Arbeit selbst und aus Erfolgen. Wenn ich wie beim Wirtschaftsbund-Landestag von 100 Prozent der Mitglieder gebeten werde, bitte Doris, mach weiter, dann ist das eine Bestätigung, die stärkt. Die meiste Energie bekomme ich von meiner Familie. Es gibt jeden Tag Dinge, die einen fordern. Wenn man nach Hause kommt und alles ist gut, man muss nichts erklären und bekommt eher die Frage, was magst du essen, das gibt mir Kraft.

Darf das Diensthandy mit ins Schlafzimmer?

Doris Hummer: Immer, denn da ist der Alarm für meine Firma drauf.

Wie beschreiben Sie Ihre Freunde?

Doris Hummer: Ich habe sehr unterschiedliche Freundeskreise etwa aus der Studentenzeit, aus der Familie, in der Nachbarschaft. Was sagen die über mich? Sie ist fleißig. Auch jemand, der sich kümmert, mit der man Spaß und Gaudi haben kann.

Wie und wo entspannen Sie sich gerne?

Doris Hummer: Zuhause bei meinen zwei Männern, da ist der beste Platz. Auf der Couch.

Was macht Sie wütend?

Doris Hummer: So richtig ärgern kann man mich mit Faulheit. Oder wenn Systeme ausgenützt werden, wenn man es sich auf Kosten anderer gemütlich macht. Das geht bei mir gar nicht. Oder wenn Menschen gar nicht diskutieren wollen, sondern ihrer Ideologie verhaftet sind. Das macht mich wahnsinnig. Da werde ich trotzdem nicht müde, dagegenzuhalten.

Welche Persönlichkeiten würden Sie gerne kennenlernen?

Doris Hummer: Weltenlenker, die Spuren hinterlassen und viele Herausforderungen gemeistert haben, wie eine Bundeskanzlerin Merkel. Michelle Obama ist als Nummer zwei hinter ihrem Mann eine total spannende Frau. Die würde ich gerne einmal treffen.

Das Gespräch führte Christine Haiden.



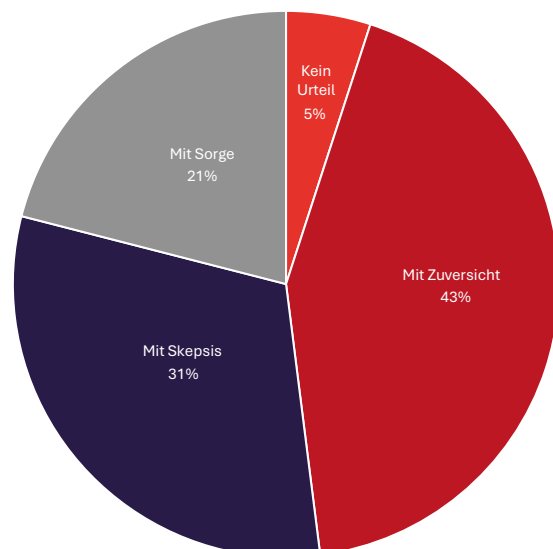


STIMMUNGSBILD DER OÖ. UNTERNEHMER:INNEN

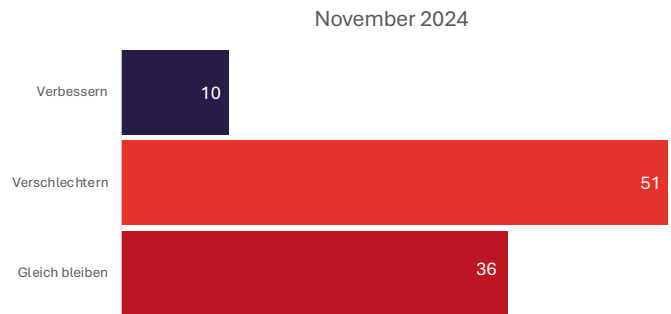
Bürokratie und Arbeitskräftemangel sind zentrale Herausforderungen

Die aktuelle Krisensituation belastet Bevölkerung und Unternehmen stark, verändert die Grundstimmung und das Verhalten. Herausforderungen wie Teuerung und Bürokratie verschärfen die bestehenden Probleme vieler Unternehmen und trüben die Zukunftsaussichten ein.

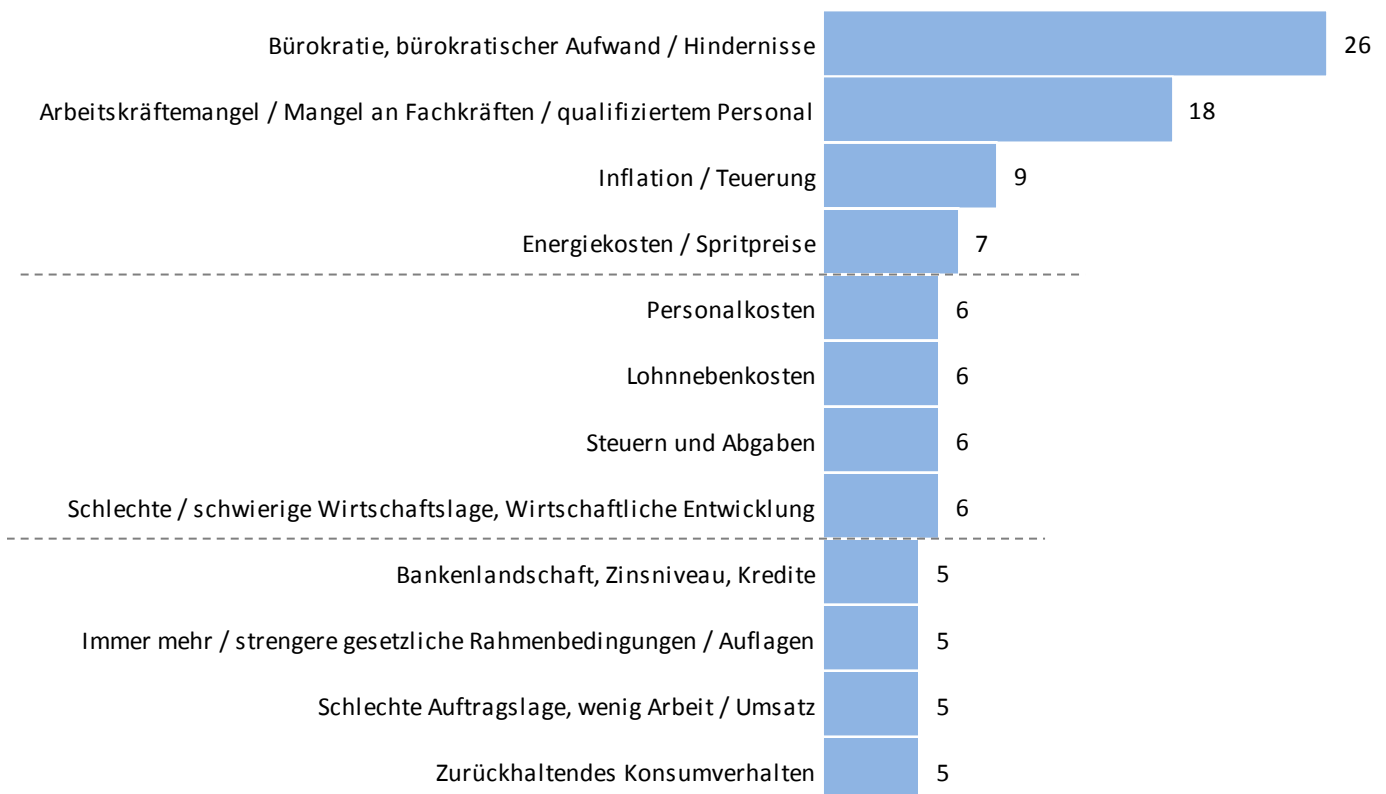
Laut einer kürzlich durchgeführten IMAS-Studie, die von uns in Auftrag gegeben wurde, ist von den 505 befragten oberösterreichischen Unternehmer:innen die Mehrheit eher besorgt bis skeptisch und weniger optimistisch wenn es um die kommenden 12 Monate geht. Im Detail liegt die Zukunftsbetrachtung in folgender Ausprägung vor: Sorge (21%) und Skepsis (31%) überwiegen gegenüber der Zuversicht (43%), was den Blick der oberösterreichischen Unternehmer:innen auf die kommenden 12 Monate betrifft.



Rund die Hälfte der Wirtschaftstreibenden (51%) geht von einer Verschlechterung des wirtschaftlichen Status Quo in Oberösterreich in den kommenden zwölf Monaten aus. Im Direktvergleich der Gegenpole zeigt sich ein überwiegend pessimistischer Blick in die Zukunft im Verhältnis von 51 : 10. Eine gleichbleibende Situation erwartet sich rund ein Drittel. Im Trend zu 2013 hat sich die Zukunftserwartung deutlich verschlechtert.



Es gibt viele Aspekte, die aktuell als Herausforderungen genannt werden: Die größten Hemmnisse der oberösterreichischen Unternehmer:innen sind auf zwei wesentliche Themen konzentriert, nämlich auf Bürokratie sowie den Fach- und Arbeitskräftemangel. Teuerung und Energiekosten zählen zu weiteren Herausforderungen der oberösterreichischen Unternehmer:innen.



Die Senkung der Lohnnebenkosten und der Abbau von Bürokratie werden von einer deutlichen Mehrheit der Unternehmer:innen als äußerst wichtig angesehen. Beide Punkte sind uns zentrale Anliegen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir setzen uns mit voller Kraft für diese Themen ein, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken.

1.400 UNTERNEHMER/INNEN KANDIDIEREN FÜR DEN WB

Unsere Unternehmen in Oberösterreich benötigen eine starke Interessensvertretung, um die Rahmenbedingungen für ihren Arbeitsalltag nachhaltig zu verbessern. Dies wird möglich, weil zahlreiche Unternehmer Verantwortung übernehmen und sich tagtäglich für die Anliegen der

Wirtschaftstreibenden einsetzen. An vorderster Stelle stehen unsere Spitzenkandidaten, die sich für die Interessen ihrer jeweiligen Fachgruppe oder Innung einsetzen. Genau diese Dynamik braucht es, damit Oberösterreich als Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig bleibt.



Spartenobmann
**Michael
Pecherstorfer**

**Alle Kandidaten in
der Sparte Gewerbe
und Handwerk**



wkwahl.ooe-wb.at/sparte/gewerbe-handwerk



Wolfgang Holzhaider
Bau
Holzhaider Bau GmbH
St. Oswald bei Freistadt



Jürgen Innocente
Dachdecker, Glaser und Spengler
Innocente GmbH
Vorchdorf



Christoph Angermayer
**Hafner, Platten- und Fliesenleger
und Keramiker**
Angermayer Keramische Werkstätte e.U.
Eberschwang



Christian Schütz
Maler und Tapezierer
Gerta Hauser GmbH & Co KG
Linz



Martin Greiner
Bauhilfsgewerbe
Gfrerer Isolierwerk GmbH
Linz



Josef Frauscher
Holzbau
Führer Holzbau-Fertighausbau GmbH
Aspach



Gerhard Spitzbart
Tischler und Holzgestalter
SFK Tischler GmbH
Kirchham



Friedrich Danner
Metalltechniker
FDM Metalltechnik GmbH
Laakirchen



Markus Redl
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
Wohlschlager & Redl Installation
GmbH & Co KG
Linz



Stephan Preishuber
**Elektro-, Gebäude-, Alarm- und
Kommunikationstechniker**
Preishuber GmbH
Pöndorf



Erika Lottmann
Kunststoffverarbeiter
 Lottmann Fensterbänke GmbH
 Reichraming



August Stockinger
Mechatroniker
 August Stockinger SA-ELECTRONIC
 St. Marien



Jörg Silbergasser
Fahrzeugtechnik
 Mst. Jörg Silbergasser
 Gunskirchen



Christian Oucherif
Kunsthandwerke
 Juwelier Oucherif
 Linz



Maria Burger
Mode und Bekleidungstechnik
 Maria Burger
 Oberndorf bei Schwanenstadt



Michael Wögerer
Gesundheitsberufe
 MCW Optics
 Ottensheim



Reinhard Honeder
Lebensmittelgewerbe
 Honeder Naturbackstube GmbH
 Engerwitzdorf



Eva Danner-Parzer
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure
 Vital Studio Eva Danner-Parzer
 Perg



Elke Lumetsberger
Gärtner und Floristen
 Elke Lumetsberger floral elements
 Vorchdorf



Fabian Pischinger
Berufsphotografie
 Fotografie Fabian P.
 Perg



Ursula Krepp
**Chemische Gewerbe u. Denkmal-,
 Fassaden- u. Gebäudereiniger**
 Service Team Gebäudemanagement
 GmbH
 Micheldorf



Alexander Geisbauer
Friseure
 Haircutters HSS GmbH
 Traun



Gerhard Hofer
Rauchfangkehrer
 Ing. Gerhard Hofer e.U.
 Linz



Martin Dobretsberger
Bestatter
 Bestattung Dobretsberger GmbH
 Linz



Christian Ernst Fuchs
Gewerbliche Dienstleister
 Dr. Christian Ernst Fuchs
 Hellmonsödt



Viktoria Tischler
**Personenberatung und Personen-
 betreuung**
 Oberösterreichisches Hilfswerk GmbH
 Linz



Michael Stinger
persönliche Dienstleister
 Praxis "Wege fürs Leben" Lebensberatung und Energetik
 Gallneukirchen



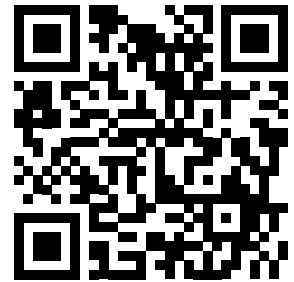
Jörg Pfaffenzeller
Film- und Musikwirtschaft
 STEAM GmbH
 Thalheim bei Wels



Spartenobmann
Martin Sonntag

wkwahl.ooe-wb.at/sparte/handel

Alle Kandidaten in der Sparte Handel



Josef Strutz
Lebensmittelhandel
 Winkler Markt KG
 Linz



Erwin Kerschbaummayr
Tabaktrafikanter
 Erwin Kerschbaummayr e.U.
 4020



Christoph Zauner
Arzneimittel/Drogerie/Parfümerie/Chemikalien/Farbenhandel
 Kräutermax GmbH & Co KG
 Ried im Innkreis



Daniela Fuchshuber
Agrarhandel
 FUCHSHUBER AGRARHANDEL GmbH
 Fraham



Bernd Zierhut
Energiehandel
 Doppler Holding GmbH
 Wels



Lisa Sigl
Markt-, Straßen- und Wanderhandel
 Hotel Schwarzer Bär GmbH
 Linz



Andreas Neuhauser
Außenhandel
 Trend-Tech Synergie GmbH
 Neuhofen an der Krenms



Gerhard Irrendorfer
Handel mit Mode und Freizeitartikeln
 Bogart Textilhandels-gesellschaft m.b.H.
 Perg



Karl Heinz Breuer
Direktvertrieb
 Amway Beratung und Vertrieb
 Reichenau im Mühlkreis



Georg Obereder
Papier- und Spielwarenhandel
 Obereder Georg e.U.
 Unterweißenbach



Peter Feigl
Handelsagenten
 FEIGL Technische Produkte GmbH
 Kirchberg-Thening



Christoph Paukner
Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- u. Briefmarkenhdl.
 S. Paukner GmbH
 Linz



Josef Simmer
Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel
Keplinger GmbH
Traun



Klaus Reuter
Maschinen- und Technologiehandel
Metall-Service GmbH
Waizenkirchen



Johann Kneidinger
Fahrzeughandel
J. Kneidinger GmbH
Haslach an der Mühl



Christian Scheinecker
Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel
Schuhhaus Scheinecker GmbH
Neuhofen an der Krenms



Hubert Kastinger
Elektro- und Einrichtungsfachhandel
GUPFINGER Einrichtungsstudio
GmbH
Schärding



Gerald Walter
Versand-, Internet- und allgemeiner Handel
Gerald Walter - Print.Pink
Krenglbach



Thomas Naderer
Versicherungsagenten
WVN Wirtschafts- & Vermögensberatung Naderer GmbH
Linz



Spartenobmann
Wolfgang Schneckenreither

wkwahl.ooe-wb.at/sparte/transport-verkehr

Alle Kandidaten in der Sparte Transport und Verkehr



Günter Neumann
Schienenbahnen
Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.
St. Georgen im Attergau



Josef Weiermair
Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen
Weiermair – Reisen GmbH
Oberschlierbach



Helmut Holzinger
Seilbahnen
Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen Aktiengesellschaft
Hinterstoder



Josefine Deiser
Spediteure und Logistik
EUROTRANS Speditionsgesellschaft m.b.H.
Linz



Gunter Mayrhofer
Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen
Mayrhofer KG
Steyr



Günther Reder
Güterbeförderungsgewerbe
Reder Transporte KG
Wels



Joachim Steininger
Fahrschulen, allgemeiner Verkehr
 JSt-Fahrschulservice GmbH
 Steyr



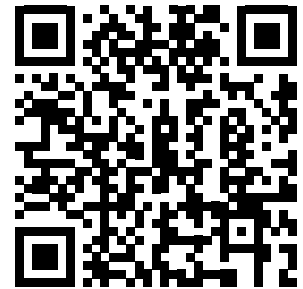
Harald Ebner
Garagen-, Tankstellen- und Service-
unternehmungen
 Harald Ebner – OMV Stationen
 Engerwitzdorf



Spartenobmann
Gerold Royda

wkwahl.ooe-wb.at/sparte/tourismus-freizeitwirtschaft

**Alle Kandidaten in
 der Sparte Tourismus
 und Freizeitwirtschaft**



Gerold Royda
Gastronomie
 Royda GmbH
 Hörsching



Michael Nell
Hotellerie
 Hotel Schwarzer Bär GmbH
 Linz



Patrick Hochhauser
Gesundheitsbetriebe
 EurothermenResort
 Bad Schallerbach GmbH
 Bad Schallerbach



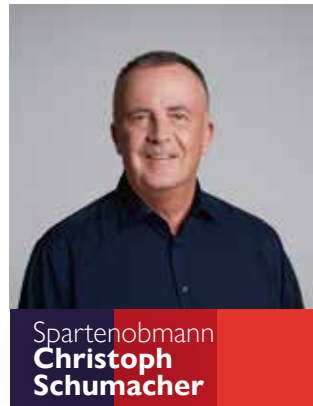
Werner Mader
Reisebüros
 Mader Reisen VertriebsGmbH
 Katsdorf



Andrea Müller-Schröder
Kino-, Kultur- und Vergnügungs-
betriebe
 Konzertdirektion Schröder GmbH
 Linz



Petra Riffert
Freizeit- und Sportbetriebe
 WGD Donau Oberösterreich
 Tourismus GmbH
 Linz



Spartenobmann
Christoph Schumacher

wkwahl.ooe-wb.at/sparte/information-consulting

**Alle Kandidaten in
 der Sparte Information
 und Consulting**



Wolfgang Steiner
Entsorgungs- und Ressourcenmanage-
ment
 Franz Steiner Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
 Steinbach an der Steyr



Norbert Eglmayr
Finanzdienstleister
 Mag. Norbert Eglmayr
 Gmunden



Christoph Schumacher
Werbung und Marktkommunikation
 C+M Consulting a(n)d Marketing
 GmbH
 Wels



Markus Roth
Unternehmensberatung, Buchhal-
tung und Informationstechn.
 Creative Bits OG
 Neuhofen an der Krems



Rainer Gagstädter
Ingenieurbüros
 ACS – Analytical Control Service
 GmbH
 Ried in der Riedmark



Daniel Fürstberger
Druck
 Fürstberger GmbH
 Rohr im Kremstal



Mario Zoidl
**Immobilien- und Vermögenstreu-
 händler**
 VKB-Immobilien GmbH
 Linz



Sabine Weißensteiner
Buch- und Medienwirtschaft
 Buchhandlung Hans Fürstelberger e.U.
 Linz



Johann Mitmasser
**Versicherungsmakler und Berater in
 Vers.angelegenheiten**
 MAConsulting Versicherungsmakler
 GmbH
 Walding



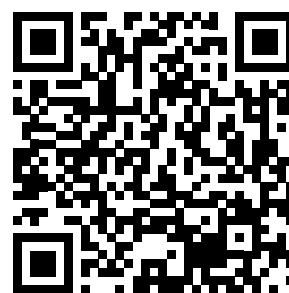
Mario Treiblmaier
**Telekommunikations- und Rund-
 funkunternehmungen**
 Kabel Braunau GmbH
 Braunau



Spartenobfrau
**Michaela Keplinger-
 Mitterlehner**

wkwahl.ooe-wb.at/sparte/banken-und-versicherungen

**Alle Kandidaten in
 der Sparte Bank und
 Versicherung**



Martin Seiter
Banken und Bankiers



Stefanie Huber
Sparkassen



Andreas Pirkelbauer
Volksbanken



Heinrich Schaller
Raiffeisenbanken



Klaus Kumpfmüller
Landes-Hypothekenbanken



Kathrin Kühtreiber-Leitner
Versicherungsunternehmen



Beate Wolf
Pensions- und Vorsorgekassen



STARTKLAR-TOUR

Mit der „Startklar-Tour“ waren wir in allen Bezirken unterwegs, um den direkten Austausch mit Unternehmer:innen vor Ort zu fördern. Ganz nah an den Betrieben – präsent und ansprechbar in jeder Region. Mehr als 1000 Wirtschaftstreibende in ganz Oberösterreich nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle wirtschaftspolitische Vorhaben und Ziele zu informieren.. Ein Höhepunkt der Veranstaltungen war die inspi-

rierende Rede von Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer. Mit klaren Worten appellierte sie an die Versammelten, sich aktiv für die Interessen der Wirtschaft einzusetzen und eine starke Wirtschaftskammer zu unterstützen. Sie stellte die zentralen Ziele für die kommende Wahlperiode vor und unterstrich die Entschlossenheit des Wirtschaftsverbundes, zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.





WIRTSCHAFTSKAMMERWAHL 2025 SO WÄHLEN SIE RICHTIG

Am 12. und 13. März 2025 findet die Wirtschaftskammerwahl in Oberösterreich statt. Diese Wahl ist eine wichtige Möglichkeit, die Zukunft der Wirtschaft in unserem Bundesland aktiv mitzugestalten.

Was ist die Wirtschaftskammerwahl?

Alle fünf Jahre können Unternehmer:innen durch die Wirtschaftskammerwahl ihre Vertreter:innen innerhalb der Wirtschaftskammer wählen. Die Wahlberechtigten bestimmen damit direkt die Zusammensetzung ihrer Fachorganisationen und stellen somit sicher, dass ihre Interessen und Anliegen – unbeeinflusst vom Staat - wahrgenommen und vertreten werden.

Wer kann gewählt werden?

Zur Wahl stellen sich Unternehmer:innen, die über ihren Betrieb hinaus die Interessen ihrer jeweiligen Branche vertreten. Alle Kandidat:innen vom „Team Doris Hummer – Wirtschaftsbund OÖ“ finden Sie unter wkwahl.ooe-wb.at.

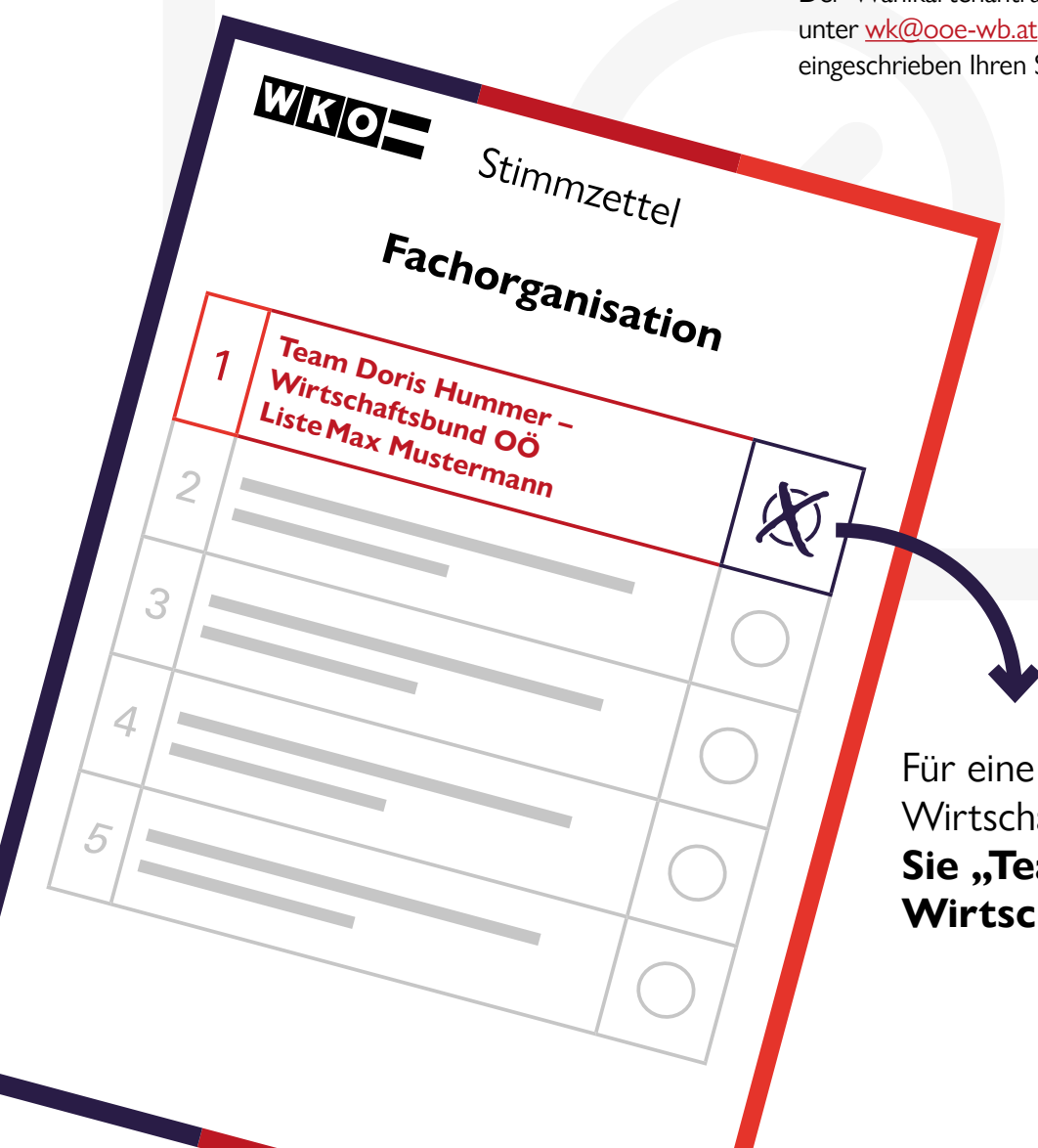
Gewählt werden durch direkte Wahl die Ausschussmitglieder der jeweiligen Fachgruppen durch eine sogenannte Urwahl. Abhängig von den Ergebnissen der Urwahlen werden die Mitglieder der übrigen Kollegialorgane (Spartenkonferenzen, Wirtschaftsparlament und Präsidien) indirekt gewählt.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Unternehmer:innen, die am Stichtag 25. November 2024 eine aufrechte Gewerbeberechtigung haben.

Wie wird gewählt?

Es gibt zwei Möglichkeiten zu wählen, entweder persönlich an den Wahltagen in einem Wahllokal oder per Briefwahl. Der Wahlkartenantrag für die Briefwahl kann per e-mail unter wk@ooe-wb.at anfordert werden. Sie erhalten dann eingeschrieben Ihren Stimmzettel zeitgerecht übermittelt.



Für eine kraftvolle
Wirtschaftsvertretung **kreuzen**
Sie „**Team Doris Hummer –**
Wirtschaftsbund OÖ“ an.



100 PROZENT FÜR DORIS HUMMER

Doris Hummer einstimmig als Wirtschaftsbund-Landesobfrau bestätigt.

Beim 25. Landestag des OÖ. Wirtschaftsbundes im Atrium Bad Schallerbach wählten die anwesenden Delegierten Doris Hummer mit 100 Prozent der Stimmen für vier weitere Jahre als Landesobfrau an die Spitze des Wirtschaftsbund-Präsidiums. Als Stellvertreter unterstützen sie Leo Jindrak, Landtagsabgeordnete Margit Angerlehner, EU-Abgeordnete Angelika Winzig sowie Landesrat Markus Achleitner. Die Funktion des Landesfinanzreferenten übernimmt Franz Gasselsberger. Weitere kooperative Mitglieder im Landesvorstand sind Wolfgang Hattmannsdorfer, Michael Pecherstorfer, Laurenz Pöttinger und Judith Ringer. Auch prominente Gäste wie Harald Mahrer, Präsident des Österreichischen Wirtschaftsbundes, und Landeshauptmann Thomas Stelzer waren anwesend, um ihre Unterstützung auszudrücken.

Mit rund 18.000 Mitgliedern ist der OÖ. Wirtschaftsbund die stärkste Vereinigung von heimischen Unternehmern. Mit mehr als 800 Mandataren in 300 Ortsgruppen und 18 Bezirksorganisationen sowie mehr als 1.200 Funktionären in den Fachgruppen und Sparten der Wirtschaftskammer ist der OÖ. Wirtschaftsbund die wichtigste Kraft für unsere Wirtschaft.

„Österreich ist international bei Lohnstückkosten und Produktivität nicht mehr wettbewerbsfähig. Wir müssen rasch handeln, um Unternehmen zu stärken, sonst stehen Arbeitsplätze, Wohlstand und soziale Sicherheit auf dem Spiel“, so Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer.

MANAGEMENT CLUB OÖ STELLT SICH NEU AUF

Kathrin Kühtreiber-Leitner neue Präsidentin

Eine neue Aufstellung hat der Management Club Oberösterreich (MC OÖ) durchgeführt:

Kathrin Kühtreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin der OÖ Versicherung AG, ist neue Präsidentin und übernimmt die Funktion von Wolfgang Pfeil, der den Club über 9,5 Jahre erfolgreich führte. Gemeinsam mit einem neu gewählten Team setzt Kühtreiber-Leitner auf frischen Elan, eine enge Vernetzung mit den oberösterreichischen Betrieben und strategische Weichenstellungen für die Zukunft des MC OÖ.



Wolfgang Greil, Michael Frostel, Christoph Khinast, Kathrin Kühtreiber-Leitner, Tina Hawel, Patric Stadlbauer, Andreas Auinger, Markus Raml



ooe-wb.at



**TEAM
DORIS HUMMER**
WIRTSCHAFTS-
KAMMERWAHL
12./13. MÄRZ 2025

#jetztgehtsumdiewirtschaft

**Jetzt Team
Doris
Hummer
wählen!**

© iStock



„Wirtschaft im Blick“ 1/2025

Österreichische Post AG
4020 Linz
SP 02Z034496 S

Medieninhaber

Österreichischer Wirtschaftsverband (ÖWB),
Landesgruppe Oberösterreich
4010 Linz, Altstadt 17

Layout Daniel Hauer

Redaktion Mag. Astrid Reisinger

Hersteller

X-FILES Druck-, Consulting- und
Produktionsagentur GmbH
4040 Linz/Lichtenberg

www.ooe-wb.at

Wir möchten darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf diesen Seiten teilweise die männliche Sprachform verwendet wird. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weiblichen.

**Offenlegung gemäß §25
Mediengesetz**

Alleiniger Herausgeber, Medieninhaber und
Verleger: ÖÖ. Wirtschaftsverband, 4010 Linz,
Altstadt 17 – vertreten durch Landesobfrau
Mag.^a Doris Hummer und Landesgeschäftsführer
Wolfgang Greil MBA.
Grundlegende Richtung und Blattlinie: „Wirt-
schaft im Blick“ ist das regionale Magazin des
ÖÖ. Wirtschaftsverbandes für Unternehmer,
Entscheidungsträger und Politiker – mit

Hintergrundberichten und Reportagen zur
heimischen Wirtschaftspolitik, Porträts
erfolgreicher Unternehmer, Vorstellung der
WB-Ortsgruppen sowie Serviceseiten für
den unternehmerischen Alltag. Verwendung
von AdobeStock Bildmaterial. „Wirtschaft
im Blick“ erscheint bis zu viermal jährlich mit
einer Auflage von bis zu 80.000 Stück.